

Vogelparadiese am Ammersee

Ornithologische Höhepunkte des Pfaffenwinkels



Reiseleiter: Matthias von den Steinen

Termin: 27.04.2023 – 01.05.2023

Highlights:

- Specht-Rally: Schöne Beobachtungen von Klein-, Mittel- Grau- und Weißrückenspecht
- Der Paterzeller Eibenwald
- Abendexkursion mit Schnepfenstrich
- letzte Wintergäste an Ammer- und Starnberger See
- Sehr schöne Beobachtung eines kreisenden Schwarzstorchs
- 113 Vogelarten in 5 Tagen



Bericht:

Tag 1: Wir treffen uns um 11 Uhr im Strandhotel Südsee und brechen zum sogenannten Binnensee auf. Am Parkplatz begrüßt uns ein kleiner Trupp Grasmücken: Eine Klappergrasmücke hat sich unter 3 Mönchsgrasmücken gemischt. Ein schöner Anfang! Am Dammweg fotografieren wir das Weiche Lungenkraut (*Pulmonaria mollis*), entdecken den ersten Großen Brachvogel auf den Wiesen und gelangen zu Nistkästen, die extra für den Trauerschnäpper aufgehängt wurden. Tatsächlich können wir ein Weibchen wunderbar fotografieren, wie es Nistmaterial einträgt und können später einem singenden Männchen lauschen. Am Binnensee ist nach dem vielen Regen der Wasserstand leider etwas hoch. Trotzdem können wir 4 Grünschenkel, einen Kampfläufer und 7 Bruchwasserläufer beobachten. Höhepunkt für eine Teilnehmerin sind die vielen Kolbenenten. Auch die auf einem künstlichen Floß brütenden Flusseeeschwalben können wir schön beobachten. Bemerkenswerte sind auch die vielen Schwarzmilane.

So machen wir uns gut gelaunt auf den Rückweg. Aber bevor wir für Kaffee und Kuchen zum Hotel zurück fahren, gibt es noch einen Stopp am Aidenrieder Steg. Höhepunkt hier sind 3 Samtenten, die in der Nähe der Ammermündung auf dem See tauchen.

Nach der Stärkung im Hotel geht es nach Raisting zur Storchenbeobachtung.

Am Ende des ersten Tages haben wir bereits um die 60 Vogelarten auf unserer Liste.



Grünschenkel



Trauerschnäpper (Foto Beate Bühring)

Tag 2: Da heute ab 9 Uhr Regen voraus gesagt ist, brechen wir bereits um 6 Uhr morgens vor dem Frühstück zum Ostdamm der neuen Ammer auf. Die Teilnehmer haben sich als heutige Zielart den Grauspecht gewünscht. Und tatsächlich, zuerst hören wir den charakteristischen Ruf, dann sehen wir ihn zunächst fliegen, dann landen und am Stamm der Pappeln sitzen. Auch die verschiedenen Singvögel sind heute morgen sehr aktiv. Aus dem trockenen Weiden-durchsetzten Schilf hören wir den Feldschwirl und etwas weiter sehen wir den Balzflug des Schilfrohrsängers. An der Mündung ist ein ganzer Trupp Uferschwalben unterwegs. Nach eineinhalb Stunden Beobachtungszeit ist es Zeit fürs Frühstück, das in unserem Hotel wie auch das Abendessen hervorragend ist.

Nach dem Frühstück regnet es leider. Trotzdem brechen wir zum Starnberger See auf, um Prachtaucher zu suchen. Und tatsächlich können wir dort zwei vorjährige Vögel in einiger Entfernung beobachten. An einer weiteren Beobachtungsstelle sehen wir unter anderem eine Trauerseeschwalbe. Man merkt, dass gerade Zugzeit ist!

Am Nachmittag ist es zum Glück trocken. Bei einem längeren Spaziergang an der Ammer können wir unter anderem Eisvogel, Schwarzkehlchen, Trauerschnäpper, Grau- und Kleinspecht beobachten.

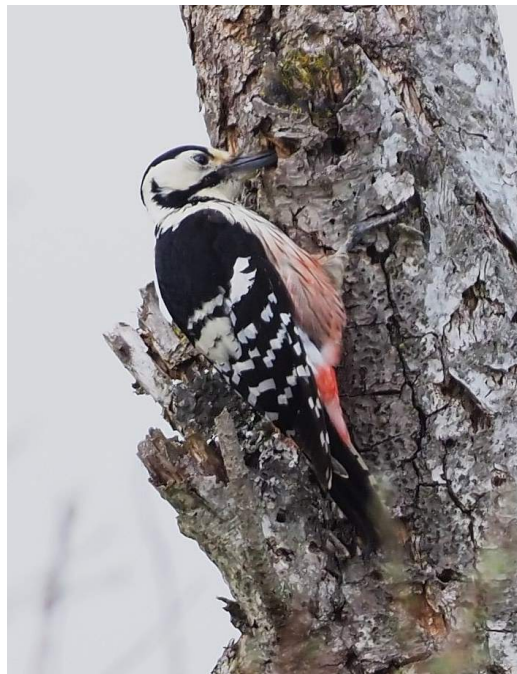
Tag 3: Heute ist das Wetter schön. Wer möchte, beobachtet vor dem Frühstück am Schilfsteg. Hier ist der Rohrschwirl sehr schön zu sehen, ferner Teichrohrsänger, Schilfrohrsänger und Rohrammer. Molly entdeckt ein Wacholderdrosselnest, die Vögel sind gerade bei der Inneneinrichtung. Nach dem Frühstück fahren wir zum Murnauer Moos. Dort erwartet uns ein traumhaftes Alpenpanorama. Charakterarten des Mooses sind Schwarzkehlchen und Baumpieper. Während wir entlang des Lindenbaches laufen, hören wir den Reviergesang der Bekassine und später kurz den Ruf von Grauspecht und Wendehals. Über dem Moor jagen 4 Baumfalken. Diese Art macht auf ihrem Frühjahrszug jedes Jahr im Murnauer Moos Station. Und auf dem Rückweg finden wir endlich unsere Zielart, den Weißrückenspecht. Dieser brütet hier in den alten Bäumen entlang des Baches.

Nach dem Mittagessen im Biergarten beim Ähndl geht es zum Paterzeller Eibenwald. Dies ist ein uriger Mischwald mit teils sehr alten knorrigen Eiben, der auf einem Hang mit vielen Quellaustritten und entsprechendem Kalktuff wächst. Auffälligste Blume ist hier das Kleeblättrige Schaumkraut. Wir wandern durch den Eibenwald und weiter zum Zellsee. Neben verschiedenen Enten und einer schwimmenden Ringelnatter können wir uns an einem Rohrweihenmännchen und einer Schwarzkopfmöwe erfreuen, die in der hiesigen Möwenkolonie wahrscheinlich mit einer Lachmöwe verpaart ist.

Rohrschwirl



Weißrückenspecht (Foto Beate Bühring)



Kleeblättriges Schaumkraut

Tag 4: Das heutige gute Wetter nutzen wir für den Besuch des Seeholzes, einem streng geschützten Hartholzauenwald am Ammersee. Sehr schön ist hier die Krautschicht mit Einbeere und Weißem und Gelbem Windröschen entwickelt. Es gelingen sehr schöne Beobachtungen der hier lebenden Mittelspechte. Als weitere Besonderheit hören wir den Balzgesang der Hohltaube, die hier in aufgehängten Kästen brütet, dabei aber sehr heimlich ist.

Den späten Vormittag beobachten wir im Ampermoos. Hier werden mit viel Aufwand die Nistplätze der Brachvögel geschützt und wir können deshalb nur aus gebührender Entfernung beobachten. Auf einem Ackerstreifen neben dem Weg können wir Braunkehlchen und 7 Steinschmätzer beobachten.

Nach dem Mittagessen beim Italiener setzen wir unsere Tour rund um den Ammersee fort. Wir müssen heute aber zeitig zurück im Hotel sein, da wir nach dem Abendessen zur Schnepfenbeobachtung in den Kerschbacher Forst wollen. Hier erwartet uns eine schöne Waldwiese mit Bitterer Kreuzblume, Mehlprimel und Enzian. Noch bei gutem Licht fliegt eine Waldschnepfe pfeifend an uns vorüber.



Tag 5: Leider ist heute wieder ab 9 Uhr schlechtes Wetter gemeldet. Nach bewährter Strategie brechen wir daher vor dem Frühstück zum Binnensee auf. Wir sehen ganz kurz eine überfliegende Zwergschnepfe mit ihrem geradlinigen Flug. Wir hören und sehen neben dem Weg zwei Gartengrasmücken, die gerade erst aus dem Winterquartier zurückgekehrt sind. Am Binnensee hören wir einen Pirol und einen Kleinspecht. Ansonsten gibt es am Binnensee neben den vom ersten Besuch bekannten Arten noch eine Brandgans und einen Wanderfalken, der seine Beute in einer Weide am anderen Ufer rupft. Auch den Biber sehen wir dank der frühen Uhrzeit im Binnensee schwimmen.

Nach dem Frühstück fahren wir noch einmal zum Starnberger See. Es ist erster Mai und in den Dörfern werden heute die Maibäume aufgestellt. Es ist beeindruckend, wie ein riesiger Maibaum nur mit Muskelkraft von Burschen in Lederhose mit langen Stangen aufgerichtet wird. Bei der Wasservogelbeobachtung finden wir einen Trupp aus 6 Prachtauchern, aber leider schränkt der Regen die Sicht doch etwas ein. Als das Wetter sich bessert, können wir noch einen Rothalstaucher in Ufernähe beobachten. Am Südende des Starnberger Sees hat sich diesmal eine adulte Zwergmöwe zu den Trauerseeschwalben gesellt. Und dann entdecken wir auch noch einen Sterntaucher! Wir denken „was für ein schöner Abschluss“, aber dann kommt auf der Rückfahrt durch die eiszeitliche Moränenlandschaft noch der eigentliche Höhepunkt: Wir können einen Schwarzstorch ausgiebig über uns kreisend fotografieren.



Artenliste (113 Vogelarten): Zwergtaucher, Haubentaucher, Rothalstaucher, Prachtttaucher, Sterntaucher, Kormoran, Silberreiher, Graureiher, Schwarzstorch, Weißstorch, Graugans, Brandgans, Nilgans, Rostgans, Kanadagans, Schnatterente, Stockente, Löffelente, Krickente, Knäkente, Kolbenente, Tafelente, Reiherente, Samtente, Gänsesäger, Mäusebussard, Schwarzer Milan, Roter Milan, Rohrweihe, Habicht, Turmfalke, Baumfalke, Wanderfalke, Jagdfasan, Blässhuhn, Wasserralle (gehört), Tüpfelsumpfhuhn (gehört), Kampfläufer, Großer Brachvogel, Grünschenkel, Bruchwasserläufer, Bekassine, Zwergschnepfe, Waldschnepfe, Zwergmöwe, Lachmöwe, Sturmmöwe, Mittelmeermöwe, Schwarzkopfmöwe, Flusseeeschwalbe, Trauerseeschwalbe, Hohltaube, Ringeltaube, Türkentaube, Kuckuck, Mauersegler, Eisvogel, Grauspecht, Buntspecht, Mittelspecht, Kleinspecht, Weißrückenspecht, Wendehals (gehört), Feldlerche, Uferschwalbe, Rauchschwalbe, Mehlschwalbe, Baumpieper, Bachstelze, Zaunkönig, Rotkehlchen, Hausrotschwanz, Schwarzkehlchen, Braunkehlchen, Steinschmätzer, Amsel, Singdrossel, Wacholderdrossel, Misteldrossel, Feldschwirl, Rohrschwirl, Schilfrohrsänger, Teichrohrsänger, Gartengrasmücke, Mönchsgrasmücke, Klappergrasmücke, Fitis, Zilpzalp, Sommergoldhähnchen, Wintergoldhähnchen, Trauerschnäpper, Schwanzmeise, Tannenmeise, Sumpfmeise, Blaumeise, Kohlmeise, Gartenbaumläufer, Kleiber, Goldammer, Rohrammer, Star, Pirol, Elster, Eichelhäher, Dohle, Kolkrabe, Rabenkrähe, Feldsperling, Haussperling, Buchfink, Stieglitz, Gimpel, Bluthänfling